



www.jugendundberuf.info

GEFÖRDERT VON



VERANSTALTET VON



Ihre Gesprächspartner:

Mag.^a Doris Hummer
Präsidentin der WKO Oberösterreich

Markus Achleitner
Öö. Wirtschafts-Landesrat

Medienservice im Internet: wko.at/ooe/Medienservice

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkoee.at | wko.at/ooe | DVR 0043087

WKOÖ-Präsidentin Mag.^a Doris Hummer Bildungs- und Berufsorientierung als Chance zur Linderung des Fachkräftemangels

Von 5. bis 8. Oktober 2022 öffnet die „Jugend & Beruf“ – Österreichs größte Messe für Beruf und Ausbildung – ihre Tore. Sie ist ein wichtiger Bestandteil bei der Berufsorientierung und -information. Unter dem Motto „**Der beste Schritt in deine Zukunft**“ sind alle Jugendlichen, die sich aktuell mit dem Thema Berufsfindung auseinandersetzen, herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein Besuch mit der Schulklasse oder den Eltern lohnt sich, denn die Chancen für junge Menschen am Arbeitsmarkt sind so facettenreich wie noch nie zuvor. Die Arbeitswelt verändert sich und viele neue Berufsbilder und Ausbildungsformen entstehen. „Es ist wichtiger denn je, junge Menschen über ihre vielfältigen Berufschancen zu informieren. Gerade jetzt, wo Oberösterreichs Betriebe händeringend nach Fach- und Arbeitskräften suchen, darf kein Talent verloren gehen“, zeigt WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer die Bedeutung der Messe auf.

Das Fehlen von qualifizierten Fachkräften belastet die öö. Wirtschaft enorm. Die betroffenen Betriebe, Branchen und Regionen sowie der gesamte Standort Oberösterreich leiden massiv unter den negativen Auswirkungen. Aktuelle Arbeitsmarktdaten zeigen: Ende August gab es 2315 sofort verfügbare offene Lehrstellen, aber nur 782 Lehrstellensuchende. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs der heimischen Betriebe hat damit für die WKOÖ nach wie vor oberste Priorität. Die Berufsinformationsmesse „Jugend & Beruf“ ist ein erfolgreiches Instrument, um dem Fachkräftemangel durch verstärkte Aus- und Weiterbildung, insbesondere im Bereich der Lehrlingsausbildung, wirksam entgegenzutreten.

Die Messe „Jugend & Beruf“ hat seit vielen Jahren einen fixen Platz im Berufsorientierungsprozess und ist als Orientierungshilfe nicht mehr wegzudenken. „Mein Appell an die Jugendlichen ist, dieses Angebot anzunehmen, sich umfangreich zu informieren und sich den einen oder anderen Tipp zur Berufs- und Bildungswahl zu holen. Diese Entscheidung ist Grundlage und zugleich prägend für eine gute Zukunft unserer Jugend“, betont Hummer.

22.500 m² Ausstellungsfläche für die Themen Bildung und Berufswahl

Die Messe „Jugend & Beruf“ wird heuer zum 33. Mal durchgeführt und steht für jahrzehntelange Erfahrung und wertvolle Partnerschaften mit den Unternehmen und Ausbildungsbetrieben in Oberösterreich. Wie auch schon im Vorjahr, findet sie wieder in gewohnter Stärke und Umfang in den Messehallen Wels statt. Gemeinsam mit dem Land Oberösterreich als Fördergeber bietet die Wirtschaftskammer Oberösterreich der Jugend und deren Eltern eine umfassende Orientierungshilfe: Auf 22.500 m² gibt es Informationen über 1.000 verschiedene Ausbildungswege.

„Nach einer herausfordernden Zeit schätzt man es umso mehr, dass Jugendliche auch heuer wieder verschiedene Ausbildungswege sowie unterschiedliche Betriebe persönlich kennenlernen können. Vielfach stehen aus den jeweiligen Betrieben auch Lehrlinge für Informationen zur Verfügung. Der persönliche Kontakt zwischen Jugendlichen und Ausstellern bietet neben dem Austausch der fachlichen Informationen, ein persönliches Stimmungsbild des Gegenübers mit dessen Vorstellungen und Bedürfnissen. Da viele Betriebe auch Berufe in „lebenden Werkstätten“ präsentieren, können sich die Jugendlichen auch hier ein ganz konkretes Bild vom zukünftigen Beruf oder der zukünftigen Ausbildung machen“, erklärt WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

Darüber hinaus bietet die Messe begleitend ein digitales Erlebnis. Dieser Mix ermöglicht einen Messebesuch vor Ort und digitale Reichweiten rund um die Uhr. So sind alle Aussteller mit einem Präsenz-Messestand ebenso digital vertreten. Auf den digitalen Messeständen finden sich Informationen zu den Ausstellern, Downloads und Videos. Auf der digitalen Messebühne können sich die Jugendlichen und deren Eltern in zahlreichen Videos zu vielen Fragen rund um das Thema Beruf und Ausbildung informieren.

Neuer Ausstellerrekord

Bei der diesjährigen „Jugend & Beruf“ werden in den Messehallen 20 und 21 im Messezentrum Wels Nord 311 Aussteller aus den unterschiedlichsten Bereichen ihr umfangreiches Angebot an Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Dies ist eine neue Rekordausstellerzahl und die Messehallen sind damit erstmals randvoll. Auch für nächstes Jahr gibt es bereits zahlreiche Vormerkungen.

Aufgrund des immer größer werdenden Fachkräftemangels ist es vielen Unternehmen ein Anliegen, die Jugendlichen gezielt für eine duale Ausbildung anzusprechen. Besonders in der Technik bestehen vielfältigste Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen. Mit ihren Angeboten möchten die Unternehmen vor allem auch Mädchen ansprechen, die ihre Potenziale in technischen Berufen entsprechend einbringen und entfalten können.

Highlights

■ Neu: „Bewerbungsfoto - Corner“ vor der Halle 21

Hier haben Jugendliche die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos zu machen. Diese können dann sofort mitgenommen werden.

■ Übersichtliche, kundenfreundliche und barrierefreie Homepage: www.jugendundberuf.info

Auf der Homepage findet man zahlreiche Informationen rund um die Messe „Jugend & Beruf“. Hier befindet sich auch das Portal zur DIGI-Messe. Die Besucher können sich so gleich optimal auf den Messebesuch vorbereiten bzw. finden auch nach der Messe noch alle Infos als Downloads. Zusätzlich gibt es weiterführende Tools und Links zur Welt der Berufe und den jeweiligen Ausbildungswegen.

■ Interaktiver Messeplan

Auch heuer wird der interaktive Messeplan wesentlich zur Orientierung beisteuern. Das bewährte „Filtersystem“ ermöglicht die konkrete Suche nach Ausstellern entsprechend den persönlichen Interessen und Vorlieben. Zusätzlich ist der interaktive Messeplan mit den DIGI-Ständen verknüpft, sodass sofort alle relevanten Informationen verfügbar sind.

■ DIGI Messe „Jugend & Beruf“

Alle Aussteller mit einem Messestand in Präsenz sind auch mit einem digitalen Angebot vertreten. Auf den digitalen Messeständen finden sich weitere Infos zu den Ausstellern, Downloads und Videos. Auf der digitalen Messebühne kann man sich in zahlreichen Videos zu vielen Fragen rund um das Thema Beruf und Ausbildung informieren. Dies erleichtert die Vor- und Nachbereitung des Messebesuches ganz wesentlich. Die DIGI-Messe ist ab Schulbeginn, 12. September, verfügbar.

■ Persönliche „Massetasche“

Sämtliche Messestände in den Messehallen sind durch einen QR-Code mit den digitalen Ständen vernetzt. So können die Messebesucher die für sie relevanten Informationen gleich in ihre persönliche „Massetasche“ geben und es ist nicht mehr nötig, das Info-Material in Papierform mitzunehmen. Über das

Kontaktformular kann man auch gleich digital mit dem Aussteller in Verbindung treten.

■ Playmit Messe-Rallye

Die Playmit Messe-Rallye wird heuer auf der Präsenzmesse durchgeführt. Sie ist bei vielen Schulen und Ausbildungsbetrieben bereits seit Jahren ein bekanntes Tool zur Vorbereitung auf das Berufsleben. Die Playmit Messe-Rallye wird als Schnitzeljagd direkt auf der Messe „Jugend & Beruf“ gespielt. Die Besucher können mit QR-Codes in die Rallye einsteigen, Fragen zu den Ausstellern beantworten und großartige Preise gewinnen. Auf diesem Weg können einerseits die Jugendlichen die Aussteller näher kennenlernen und andererseits können die Betriebe auf sich aufmerksam machen.

■ Bewährtes Farbleitsystem und ein gelungenes Messekonzept erleichtern die Orientierung

Einerseits sind die Aussteller nach verschiedenen Berufsgruppen gegliedert (z.B. Metall/Maschinenbau & Mechatronik, Mode, Lifestyle & Gesundheit, Tourismus & Freizeit etc.), andererseits können sich die Besucher nach Bildungswegen, wie z.B. Lehre und Ausbildungsbetriebe, Höhere Schulen oder Studium & Fachausbildung, orientieren. Dieses Leitsystem ermöglicht den Messebesuchern, sich je nach Interessensbereichen bzw. gewünschten Ausbildungswegen leichter zurechtzufinden.

■ Side-Events

Während der Messe werden unterschiedliche Impulsvorträge für die Besucher (Lehrkräfte, Eltern und Jugendliche) angeboten.

• Vorträge für Jugendliche:

Donnerstag, 6. Oktober, Freitag, 7. Oktober

10:00-10:45 Uhr: Berufsorientierung kompakt

11:00-11:45 Uhr: Stil & Etikette

• Vortrag für Eltern/Jugendliche

Freitag, 7. Oktober, Samstag, 8. Oktober

14:00-14:45 Uhr: Erfolgsweg Lehre

• Lehrlingshackathon Award-Verleihung

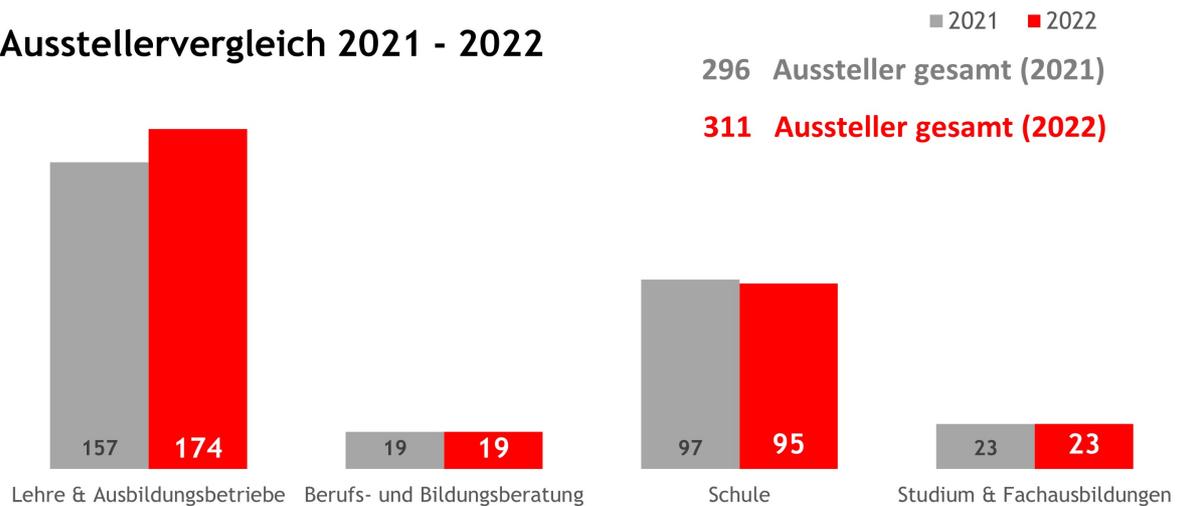
Freitag, 7. Oktober, 10:00-11:00 Uhr

Messebühne KACE-Stand, Halle 20, Standnr. 1

Details zu den Side-Events stehen auf der Homepage

www.jugendundberuf.info

Ausstellervergleich 2021 - 2022



Kostenlose Vorbereitungsworkshops für Schulklassen

Gerade Schulklassen, insbesondere der 7. und 8. Schulstufe, stellen eine Hauptzielgruppe für den Messebesuch dar. Zur idealen Vorbereitung auf die Messe bietet das WKO Karriere-Center wieder kostenlose Workshops an – direkt an den Schulen, oder auch digital. Aktuell haben sich bereits über 2.500 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Interessierte Schulen bzw. Lehrkräfte können sich aber nach wie vor zu diesen Vorbereitungsworkshops anmelden.

Die Workshops finden gleich ab Schulbeginn bis zum Messestart im Oktober statt. Erklärt werden die wichtigsten Messeschwerpunkte sowie der Messeplan. Wieder mit dabei ist der direkte Zugang zur DIGI Messe „Jugend & Beruf“ ab Schulbeginn. Bei den Workshops wird daher mit der DIGI Messe gearbeitet, so können die Jugendlichen die digitalen Messestände besuchen und sich so einen idealen Messeplan für die Präsenzmesse erstellen. Zusätzlich gibt es wieder Tipps für den idealen Messebesuch und aktuelle Unterlagen zur Berufsorientierung.

Ausstellungsbereiche

Die Aussteller präsentieren ihr Angebot auf insgesamt rund 22.580 m² Ausstellungsfläche.

Die Halle 20 steht unter dem Titel „Allgemeine Berufsinformation, Technik und Handwerk“ und gliedert sich in folgende Berufsgruppen/Interessenbereiche:

- Berufsinformation
- AHS
- Bau und Natur
- Lebensmittel
- KFZ
- Metall / Maschinenbau & Mechatronik
- Elektro
- Informationstechnologie
- Kunststoff
- Chemie

Im Bereich „Berufsinformation“ finden sich Aussteller, die über ein sehr breit gefächertes Informations- und Beratungsangebot über verschiedenste Berufs- und Bildungswege verfügen. Hier erfährt man auch alles über die Möglichkeiten, die eigenen Stärken und Interessen kennenzulernen.

Die Halle 21 steht unter dem Titel „Handel & Dienstleistung, Studium & Fachausbildung“ und gliedert sich in die Berufsgruppen / Interessenbereiche:

- Mode/Lifestyle und Gesundheit
- Tourismus & Freizeit
- Information & Consulting
- Transport & Verkehr
- Handel & Kaufmännisch
- Sonstige Berufsbildung, Pädagogik & Wissenschaft
- Sicherheit

Darüber hinaus sind die Aussteller nach Bildungswegen sortiert:

„Lehre und Ausbildungsbetriebe“

In den Hallen 20 und 21 wird in Form von „lebenden Werkstätten“ ein praktischer Einblick in die Berufswelt geboten. Betriebe unterschiedlichster Branchen stellen sich persönlich vor und interessierte Jugendliche erfahren direkt von den Ausstellern bzw. deren Lehrlingen alles über die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im jeweiligen Betrieb. Zudem stehen WKO-Branchenvertretungen, Berufsschulen und Betriebe mit ihren Lehrlingen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung.

„Schule“

In den Hallen 20 und 21 präsentieren sich oberösterreichische Schulen und zusätzliche Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer. Vor allem Schülerinnen und Schüler geben Einblick in ihren spannenden Schulalltag.

„Studium & Fachausbildungen“

In der Halle 21 beraten Expertinnen und Experten über Ausbildungswege, Studienwahl, Studiendauer und Berufsaussichten.

Öffnungszeiten:

Mittwoch u. Donnerstag	8:30 Uhr – 15:00 Uhr
Freitag	8:30 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag	8:30 Uhr – 16:00 Uhr

Eintritt frei!

Für Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, gibt es auch heuer wieder einen in Zusammenarbeit mit dem OÖ Verkehrsverbund eingerichteten Zugpendelverkehr vom Welser Hauptbahnhof zum Messegelände. Dieser verkehrt im Halbstundentakt und steht den Messebesuchern gratis zur Verfügung.

Bei einer Anreise mit dem Bus stehen im Parkbereich C kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Ausreichende Parkmöglichkeiten für Pkw gibt es am gesamten Messegelände ebenso kostenlos.

Weitere Informationen auf www.jugendundberuf.info

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner Mit der richtigen Berufswahl die eigene Karriere starten

„Ein erfolgreicher Start in das Berufsleben ist zentral für die spätere Erwerbskarriere. Deshalb darf die Berufsentscheidung kein Zufall sein. Die Messe ‚Jugend & Beruf‘ bietet genau die richtige Unterstützung“, lädt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner alle Jugendlichen, die vor der Berufs- und Ausbildungswahl stehen ein, das Messeangebot in Wels zu nutzen.

Von 5. bis 8. Oktober 2022 präsentieren sich Unternehmen, Ausbildungsbetriebe und unterschiedlichste Bildungseinrichtungen in Wels und zeigen, welche Vielfalt an Chancen und Möglichkeiten es für Jugendliche gibt. „Die Messe bietet einen kompakten und informativen Überblick über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten und -arten. Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen sind zum direkten Gespräch vor Ort und teilweise kann auch Praxisluft geschnuppert werden. Die Vielfalt an Angeboten ist groß wie nie, umso wichtiger ist es, sich umfassend zu informieren“, so Landesrat Achleitner.

Nicht nur die Vielfalt an Angeboten ist groß, sondern auch die Chancen und Möglichkeiten: „Mit Ende August gab es in Oberösterreich – knapp vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres – 2.315 offene Lehrstellen. Dem standen 782 Jugendliche gegenüber, die noch eine Lehrstelle suchen“, verweist Wirtschafts-Landesrat Achleitner auf die Situation am Arbeitsmarkt. Die Jugendarbeitslosigkeit (4 Prozent, August 2022) ist aktuell niedriger als im Vorkrisenjahr 2019.

Karriere mit Lehre – in OÖ nicht nur ein Schlagwort

Die Lehre ist in Oberösterreich nach wie vor die bedeutendste Ausbildungsform. Oberösterreich ist das Lehrlingsbundesland Nummer 1 in Österreich. „Jeder zweite Jugendliche in Oberösterreich absolviert aktuell eine Lehre. Nicht ohne Grund sind Fachkräfte, die aus einer Lehrlingsausbildung kommen, die am meisten nachgefragte Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergruppe“, spricht sich Landesrat Markus Achleitner einmal mehr klar für die Lehrlingsausbildung aus und verweist vor allem auch auf die grenzenlosen Möglichkeiten und Karriereperspektiven, die eine Lehre mit sich bringt: „Nach dem Lehrabschluss stehen alle Wege offen – Fachkraft im Betrieb, Selbstständigkeit, weitere Ausbildungen bis hin zum Studium“, erklärt Landesrat Achleitner.

Fehlentscheidungen vermeiden – persönliche Nachteile und Schaden für Betriebe verhindern

„Den Jugendlichen stehen alle Türen offen, der Bedarf an Lehrlingen und Fachkräften ist in allen Bereichen groß. Umso wichtiger ist es, auf Anhieb den ‚best match‘ zu finden, denn Fehlentscheidungen bedeuten nicht nur vermeidbare Umwege verbunden mit Frustration, sondern schaden auch unserer Wirtschaft, die auf Fachkräfte angewiesen ist. Sie erzeugen persönlichen Nachteil und konkreten volkswirtschaftlichen Schaden“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Bereits vor mehreren Jahren wurden die „Gesamtkosten“ für Oberösterreich durch falsche Bildungswahl und damit verbundene Ausbildungsabbrüche vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) mit 70 Mio. Euro beziffert. Diese Kosten setzen sich zusammen aus öffentlichen Bildungsausgaben, Einkommensverlusten für Drop-Outs, Mindereinnahmen bei Einkommenssteuer und Sozialversicherung und gleichzeitigen höheren Aufwendungen für Sozialtransfers, Arbeitslosengelder und aktive Arbeitsmarktpolitik. „Es ist davon auszugehen, dass diese Summe mittlerweile wesentlich höher liegt“, erläutert Landesrat Achleitner.

Beste Chancen und Möglichkeiten für alle Jugendlichen

Die Messe „Jugend & Beruf“ ist nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen Jugendliche beim Einstieg in das Berufsleben bzw. bei ihrer Ausbildung begleitet werden. „Jedes Potenzial unterstützen und bestmöglich begleiten ist unser Ziel, denn es gibt für jede und jeden den richtigen Platz“, so Landesrat Achleitner.

Kostenlose Potentialanalyse weiter ausgebaut

So ist seit sieben Jahren die kostenlose Potenzialanalyse neben der Messe „Jugend & Beruf“ ein zentrales Angebot im Rahmen der Berufsorientierung in Oberösterreich. Wurde bisher die Potenzialanalyse für Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe angeboten, ist sie mit dem Start des neuen Schuljahres auch für Schülerinnen und Schüler der 11. AHS-Schulstufe kostenlos zugänglich. „Gerade hier haben wir gesehen: bei den AHS-Absolventinnen und -Absolventen geht die weitere Wahl meist in Richtung Studium, obwohl dies nur eine von mehreren Möglichkeiten ist und nicht für jeden Maturanten bzw. jede Maturantin die ideale Wahl ist“, erklärt Landesrat Achleitner die Ausweitung des Angebotes.

Unterstützung über die Berufsorientierung hinaus

„Braucht es mehr Unterstützung, wird ein ergänzendes JobCoaching angeboten. Darüber hinaus gibt es im Rahmen des ‚OÖ. Pakt für Arbeit & Qualifizierung‘ eine Reihe von weiteren Unterstützungsangeboten“, verweist Landesrat Achleitner auf Angebote wie Ausbildungsassistenten, Produktionsschulen und Arbeitsassistenten.

Konkret unterstützt das Land Oberösterreich gemeinsam mit den Pakt-Partnern AMS Oberösterreich und Sozialministeriumsservice Oberösterreich Jugendliche unter anderem mit folgenden Maßnahmen bei ihrem Einstieg in das Berufs- und Arbeitsleben:

- **Job-Coaching:** 14.000 Beratungsstunden werden pro Jahr durch Job-Coaches koordiniert. Dabei werden auf Basis der Potentialanalyse Jugendliche noch zielgerichteter unterstützt. Mit Erfolg: 95 Prozent der betreuten Jugendlichen finden eine Lehrstelle oder beginnen eine andere Ausbildung.
- **Projekt SmartUp:** Das Projekt SmartUp soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren, die besonders von der COVID-19-Krise betroffen sind, Ausbildungsperspektiven eröffnen. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen für Zukunftsbereiche im IT-Bereich (Coding, Automatisierung) zu begeistern und ihnen eine Basisausbildung in diesen Bereichen zu vermitteln, um den Umstieg in ein betriebliches Ausbildungs-/Beschäftigungsverhältnis zu begünstigen.
- **Projekt c'mon 17:** Das Projekt c'mon 17 bietet den Teilnehmer/innen die Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt. Wesentliche Elemente des Projektes sind das ganzheitliche Case-Management zur Verringerung von Vermittlungshemmnissen sowie Unterstützung bei der Anbahnung einer Ausbildung oder eines Beschäftigungsverhältnisses, erweitert durch Trainings zur Stärkung und Erprobung von beruflichen und persönlichen Kompetenzen sowie durch Praktika, Arbeitstrainings und -erprobungen.
- **Projekt Upgrade:** Das Projekt Upgrade für NEET-Jugendliche hat sich zum Ziel gesetzt, durch persönliche und individuelle Beratung Jugendliche und junge Erwachsene in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. bei der Erlangung der Vermittlungsfähigkeit zu unterstützen sowie schulische und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

„Insgesamt werden im heurigen Jahr 34.070 Jugendliche in Oberösterreich von den Maßnahmen im Rahmen des ‚OÖ. Pakt für Arbeit & Qualifizierung‘ profitieren. 78 Mio. Euro werden dafür aufgewendet“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.